

FREUEN SIE SICH  
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Tierfänger:** Manfred Lorenz ist in Recklinghausen als Tierfänger unterwegs. Im Auftrag des Ordnungsamtes kümmert er sich um wilde oder entlaufene Hunde, Katzen und mehr.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema in Recklinghausen übersehen? Sagen Sie es uns und wir gehen dem nach!

INFO Recklinghäuser Zeitung  
Postfach 5757  
45657 Recklinghausen  
02361 - 1805-2414  
rzedaktion@  
medienhaus-bauer.de  
www.recklinghaeuser-  
zeitung.de

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Recklinghausen finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter [www.recklinghaeuser-zeitung.de](http://www.recklinghaeuser-zeitung.de). Heute außerdem dieses:



◆ **Bildergalerie:** Mehrere Tausend Menschen feierten beim „Sunset Picknick“ mit DJ Phil Fuldner. Wir haben das Ereignis mit der Kamera begleitet – klicken Sie sich durch die Galerie!

INFO [www.recklinghaeuser-zeitung.de](http://www.recklinghaeuser-zeitung.de)

Kinder erlernen  
das Musizieren

WESTVIERTEL. Die evangelisch-methodistische Kirche bietet in ihrer „Kirche im Garten“ an der Limperstraße einen Musikworkshop für Kinder an, die Klavier, Geige, Trompete, Sopran- oder Altflöte bereits spielen können oder es lernen möchten.

Die Instrumente – ausgenommen das Klavier – müssen die Teilnehmer selbst mitbringen. Das Angebot richtet sich an alle Jungen und Mädchen, die das erste Schuljahr bereits absolviert haben. Der Workshop findet von Mittwoch bis Freitag, 29. bis 31. Juli, jeweils von 10 bis 13 Uhr statt.

INFO Kosten pro Kind: 3 € inklusive Pausensnack. Infos unter ☎ 49 14 54.

Zusatzkurs  
zur Ferienzeit

RECKLINGHAUSEN. Aufgrund der großen Nachfrage findet in der Kunsthalle, Große-Perdekamp-Straße 25-27, ein weiterer Kinderkurs in Aquarellmalerei statt.

Kunsthistorikerin Simone Fechner leitet die Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren von Dienstag bis Donnerstag, 4. bis 6. August, an. Der Kurs läuft an allen drei Tagen von 10 bis 13 Uhr. Allerdings fällt wegen dieses zusätzlichen Kurses der geplante Workshop zur Ausstellung „China 8“ im Rahmen des Ferienprogramms aus.

INFO Kosten pro Kind: 25 €. Anmeldungen werden bis 31. Juli unter ☎ 50 19 35 entgegengenommen.

„Jeder Sammler ist verrückt“

Dr. Werner Jerke über seine Kunstleidenschaft und kritische Stimmen zum Museumsbau

VON ALEXANDER SPIESS

ALTSTADT. Mit einem Porzellanteller und einer Gabel verschaffte sich Dr. Werner Jerke gestern in seinem Rohbau Gehör. Zum Richtfest seines Museums für polnische Kunst an der Johannes-Janssen-Straße hatte der Bauherr, wie er bescheiden erklärte, mit zehn Besuchern gerechnet. Gekommen waren 100, mindestens.

Bevor der Recklinghäuser das Salzbraten-Buffet eröffnete, erinnerte Bürgermeister Christoph Tesche an den holprigen Beginn des Projekts „Museum Jerke“. Kritik hatte es an der kompakten Granitfassade gegeben. Nach anfänglicher Skepsis gehört Tesche heute zu den Befürwortern: „Das Museum wird die Altstadt architektonisch bereichern.“ Dem Bauherrn dankte der Bürgermeister unter Applaus für seinen Mut.

Wir sprachen mit Dr. Werner Jerke, der im Hauptberuf als Augenarzt eine Augenklinik in Herten betreibt. Der in Schlesien aufgewachsene Bauherr ist außerdem Dipl.-Geograf und Kunsthistoriker.

! **Herr Dr. Jerke, was haben Sie gedacht, als die ersten kritischen Stimmen zum Entwurf Ihres Museums laut wurden?**

! Zunächst muss ich sagen, dass das in der Zeitung gedruckte Foto etwas zu dunkel geraten war. Das Museum bekommt eine graubläuliche Granitfassade, keine schwarze.

! **War Aufgaben angesichts der anfänglichen Kritik eine Option für Sie?**

! Ich dachte schon: Wofür mache ich das eigentlich? Für die Summe könnte ich auch etwas rein Privates machen. Das Museum soll ja ein Geschenk an die Bürger sein. Aber ich habe auch zu Beginn sehr viele positive Reaktionen bekommen. Da wusste ich, ich tue das Richtige.

! **Muss man nicht ein bisschen verrückt sein, um sein eigenes Museum zu bauen?**

! Jeder Sammler ist verrückt. Das Sammeln ist gewissermaßen eine Krankheit. Zugleich sehe ich jeden Sammler in der Pflicht, seine Werke auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ich sehe mich eher als Verwalter einer Sammlung. Es ist ja nur Eigentum auf Zeit.

! **Im Erdgeschoss des Museums soll ein Gastronomiebetrieb einziehen. Wie weit sind die Pläne gediehen?**

! Es gibt schon konkrete Gespräche. Es soll eine gehobene Gastronomie mit einem Schwerpunkt auf Wein plus Außenbereich werden.

! **Betreiber des Museums wird die „Jerke Art Foundation“ mit Ihnen an der Spitze sein. Werden die Stiftung und Sie auch über die Museumsmauern hinaus wirken?**

! Ja, das zeigt schon die Aktion am 1. August, wenn polnische Künstler im Stadthafen, in der Kunsthalle und an unserem Rohbau Station machen. Weitere Aktionen sind geplant.



Richtfest: Das Museum von Dr. Werner Jerke (kl. Foto r., mit im Bild Lutz Ferley) soll im Oktober rechtzeitig zu „RE leucht“ zumindest von außen fertig sein. Die Eröffnung ist für 2016 geplant. –FOTOS: GUTZEIT

chen Kritik eine Option für Sie?

! Ich dachte schon: Wofür mache ich das eigentlich? Für die Summe könnte ich auch etwas rein Privates machen. Das Museum soll ja ein Geschenk an die Bürger sein. Aber ich habe auch zu Beginn sehr viele positive Reaktionen bekommen. Da wusste ich, ich tue das Richtige.

! **Muss man nicht ein bisschen verrückt sein, um sein eigenes Museum zu bauen?**

! Jeder Sammler ist verrückt. Das Sammeln ist gewissermaßen eine Krankheit. Zugleich sehe ich jeden Sammler in der Pflicht, seine Werke auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ich sehe mich eher als Verwalter einer Sammlung. Es ist ja nur Eigentum auf Zeit.

! **Im Erdgeschoss des Museums soll ein Gastronomiebetrieb einziehen. Wie weit sind die Pläne gediehen?**

! Es gibt schon konkrete Gespräche. Es soll eine gehobene Gastronomie mit einem Schwerpunkt auf Wein plus Außenbereich werden.

! **Betreiber des Museums wird die „Jerke Art Foundation“ mit Ihnen an der Spitze sein. Werden die Stiftung und Sie auch über die Museumsmauern hinaus wirken?**

! Ja, das zeigt schon die Aktion am 1. August, wenn polnische Künstler im Stadthafen, in der Kunsthalle und an unserem Rohbau Station machen. Weitere Aktionen sind geplant.

Brücke wächst schneller als geplant

Behelfsbauwerk an der Friedrich-Ebert-Straße reicht schon bis zum Mittelstreifen der A 2



Schneller Baufortschritt: Eine stählerne Behelfsbrücke soll ein Jahr lang den Verkehr auf der Friedrich-Ebert-Straße über die A2 führen. –FOTO: GUTZEIT

eine gewisse Routine“, sagt Georg Timmerkamp. Element um Element baut die beauftragte Firma die Stahlbrücke südlich der A2 zusammen, um sie in Etappen mit Hydraulikzylindern auf Stahlroll-

len gen Norden über die Autobahn zu verschieben. 63 Meter wird die Behelfsbrücke überbrücken müssen. Damit ist sie wie berichtet die deutschlandweit derzeit längste Behelfsbrücke über ei-

ne Autobahn ohne Stützpfiler. Um die Brücke sicher über die Autobahn zu bekommen, ist sie mit einem sogenannten Vorbauschnabel ausgestattet. Diese im Vergleich zur

restlichen Konstruktion leichten, etwa 30 Meter langen Stahlträger sollen verhindern, dass die Brücke wegen einseitigen Übergewichts auf die A2 kracht. Auf der Nordseite der Autobahn werden der Schnabel und einige diagonale Streben, die zusätzliche Stabilität geben sollen, wieder abmontiert. Insgesamt bewegt die Baufirma 400 Tonnen Stahl. Am Ende wiegt die Brücke immerhin noch 255 Tonnen.

20 Schwerlasttransporte sind nötig, um sämtliches Material an die Friedrich-Ebert-Straße zu schaffen. Gehwegplatten dienen als Kontergewichte. Zudem ist das Brückenende über dem Mittelstreifen der A2 leicht angehoben. Das hat vor allem psychologische Gründe: „Die Autofahrer sollen sehen, hier droht nichts auf die Fahrbahn zu stürzen“, sagt Georg Timmerkamp.

Die Behelfsbrücke wird etwa ein Jahr lang in Betrieb bleiben.

Maritimo-Sanierung beginnt

Außenwände des Freizeitbades werden trocken gelegt / Sauna-Bereich soll attraktiver werden

OER-ERKENSCHWICK. (mü) Seit fast acht Jahren dämpfen sichtbare Baumängel den Bade- und Saunaspaß im 2004 eröffneten Maritimo-Freizeitbad in Oer-Erkenschwick. Jetzt kommt aber Bewegung in die Sanierungspläne. „In Kürze beginnt die Trockenlegung der feuchten Außenwände des Gebäudes“, kündigt Heinz Schnettger, Kämmerer der Stimmerstadt, an.

Die 250000 Euro teure Sanierungsmaßnahme ist möglich geworden, weil der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung einen Vergleich mit der Versicherung von am Bad-Bau beteiligten Unternehmen abgesegnet hat.

Damit ist allerdings nur einer von vielen Schritten getan. Auf der langen Sanierungsliste stehen beispielsweise immer noch das un-

dichte Dach oder die an vielen Stellen großflächig beschädigten Fliesen im Innenraum der Freizeitanlage.

Bereits 2007 hatte ein umfangreiches Beweissicherungsverfahren unter Beteiligung von Fachgutachtern und Gerichten begonnen. „Dabei musste gutachterlich festgestellt werden, wer für die einzelnen Schäden verantwortlich ist“, erläutert Schnettger.

Dieses Verfahren schien im Herbst 2014 abgeschlossen. Doch einige Unternehmen gehen immer noch juristisch gegen die Gutachter-Feststellungen vor. „Dennoch müssen wir jetzt dringend Wege finden, trotz der rechtlichen Schwierigkeiten in die Sanierungsphase einzutreten“, sagt Schnettger und betont: „Ansonsten läuft uns die Zeit davon.“

Es steht aber nicht nur die Sanierung der Baumängel in der Badeanlage an. Die Betreiber wünschen sich eine Attraktivierung des gesamten Freizeitbades. „Das muss alle zehn Jahre erfolgen, sonst kann man gegen die Konkurrenz am Markt nicht bestehen“, erklärte bereits vor Monaten Maritimo-Geschäftsführer Ibrahim Özcan gegenüber unserer Zeitung.

Wünschenswert ist aus Sicht der Betreiber eine Erweiterung der profitablen Saunalandschaft zulasten des Spaßbades. Das sorgte für Widerspruch in der Politik. Jetzt wollen die Ratsfraktionen bis zur nächsten Ausschusssitzung am 27. Juli intern darüber beraten, ob und wie eine Sanierung mit Attraktivierung des Maritimo-Freizeitbades geplant werden soll.



Soll nach den Wünschen der Maritimo-Betreiber im Zuge der Baumängel-Sanierung erweitert werden: die profitablen Saunalandschaft des Freizeitbades mit ihrer großzügigen Außenanlage. –FOTO: ARCHIV

Trauercafé  
öffnet wieder  
am 2. August

SÜD. Traurig sein. Erlaubt. Weinen. Ebenfalls. Wütend sein. Nur zu. Immer wieder nach dem „Warum“ fragen? Kein Problem. Reden, reden und reden, damit das Herz leichter wird. Im Trauercafé des Hospizes ist all das möglich. Das besondere Café öffnet wieder am Sonntag, 2. August, 15 bis 17 Uhr, im August-Mäteling-Haus an der Behringstraße 7.

Ausgebildete Trauerbegleiterinnen betreuen Männer und Frauen, die einen geliebten Menschen verloren haben und deren Welt plötzlich kopf steht. Da ist die Frau, die ihre Mutter vermisst, dort der Mann, der seinem verunglückten Sohn noch so viel sagen wollte. Aber am häufigsten sind es Menschen, deren Lebenspartner gestorben sind, nach langer Krankheit oder ganz plötzlich nach einem Herzinfarkt.

Für manch einen ist das Erlebte so verstörend, dass er ständig darüber reden muss. Einen anderen plagen Schuldgefühle: Wäre er nur früher nach Hause gekommen, hätte er doch auf den Arztbesuch bestanden! Wieder andere fragen sich ständig: „Warum hat der Doktor die Krankheit bloß nicht erkannt?“ Der größte Teil hardert mit seinem Schicksal, kann nicht akzeptieren. „Das Erzählen erleichtert und verbindet“, erklärt Koordinatorin Marianne Michel.

INFO Das Hospiz-Trauercafé öffnet an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 bis 17 Uhr, im August-Mäteling-Haus, Behringstr. 7. Der Besuch ist kostenlos. ☎ 609 30.



Sie betreut das Trauercafé: Koordinatorin Marianne Michel. –FOTO: GUTZEIT

Nachbar  
begegnet Trio  
im Hausflur

RÖLLINGHAUSEN. Die Polizei sucht drei Männer, die vermutlich in eine Wohnung eines Mehrfamilienhauses an der Merveldstraße eingebrochen sind.

Die Personen waren einem Bewohner im Hausflur begegnet, flüchteten dann in Richtung Hamsterweg. Eine Wohnungstür war aufgebrochen. Ob etwas entwendet wurde, ist offen. Ein Mann in schwarzer Jeans war 30 bis 35 Jahre alt, 1,70 bis 1,80 Meter groß, korpulent, Drei-Tagebart, die schwarzen Haare waren nach oben gegelt. Die zweite Person: ca. 25 Jahre, 1,80 bis 1,85 Meter, schlank, dunkle Haare, oben gelockt. Die dritte Person: ca. 30 bis 35 Jahre, 1,70 bis 1,80 Meter, schlank, schwarze Haare.

INFO Hinweise unter ☎ 550.

IN KÜRZE

Mann (35) bei  
Unfall verletzt

OST. Auffahrunfall auf der Dortmundener Straße: Gestern gegen 9.40 Uhr fuhr ein 25-jähriger Recklinghäuser mit seinem Wagen auf das Auto eines bremsenden 35-jährigen Recklinghäuers auf. Der 35-Jährige verletzte sich leicht. Es entstand 3000 Euro Sachschaden. Der Wagen des Verletzten musste abgeschleppt werden.